

Kita-Konzept

Kindertagesstätten

4.1.5 Prävention
Orga-Handbuch der cse-Gruppe
Fachbereich Bildung und Betreuung
Kindertagesstätten

Träger:	Caritas-SkF-Essen gGmbH Kopstadtplatz 13 45127 Essen 0201 319375 201 info@cse.ruhr
Einrichtung	Familienzentrum Mattiswald Rheinstr. 156 45219 Essen

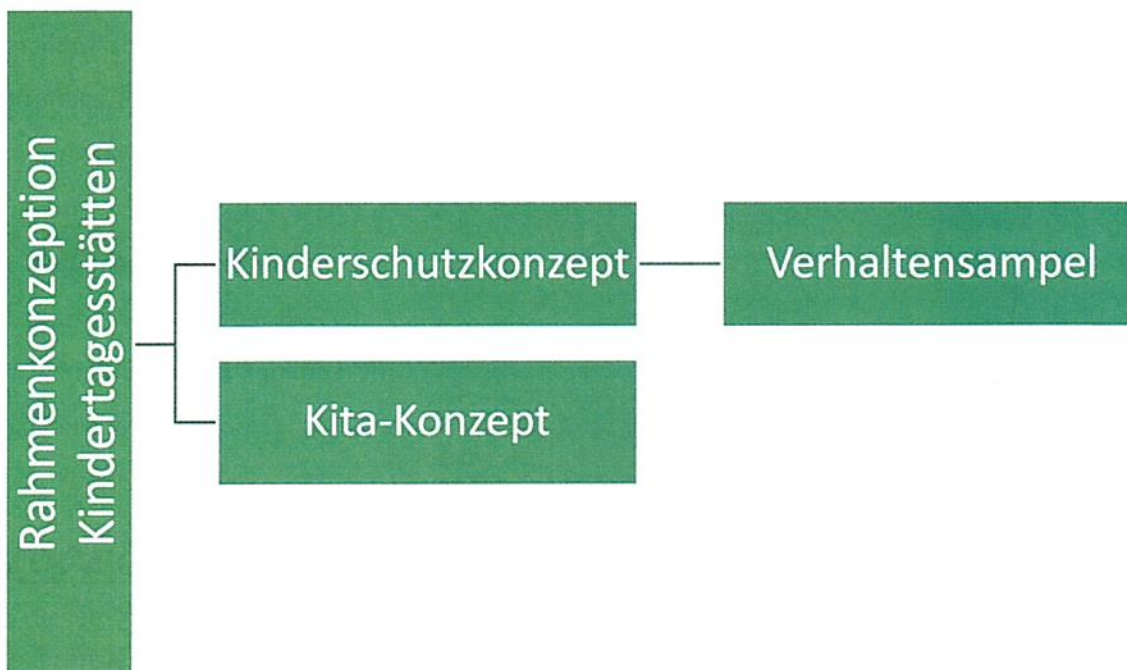


Inhalt

Vorwort.....	2
Umfeld, Sozialraumanalyse	2
Angebotsstruktur, Zahlen- Daten – Fakten	3
Öffnungszeiten und Schließtage.....	3
Raum- und Funktionsprogramm	3
Personal / Team.....	4
Pädagogisches Personal	4
Hauswirtschaftlicher Bereich.....	5
Tagesrhythmus und Ruhephasen	5
Schwerpunkt.....	5

Vorwort

In diesem Konzept werden die Vorgaben der Rahmenkonzeption Kindertagesstätten für die einzelne Einrichtung konkretisiert. Dieses Vorgehen dient der besseren Übersicht und Handhabbarkeit.



Umfeld, Sozialraumanalyse

Kettwig ist der flächenmäßig größte Stadtteil von Essen, gelegen im äußersten Südwesten und unmittelbar an der Ruhr. Er ist geprägt von teils dichter Wohnbebauung (freistehende private Eigenheime) sowie Naherholungsgebieten unter anderem am Kettwiger See.

Der Stadtteil Kettwig auf der Höhe ist geprägt von einer Hochhaussiedlung mit hohem Anteil an Eigentumswohnungen. Aber auch Mehrfamilienhäuser mit Mietwohnungen durch eine Wohnungsbaugesellschaft bieten Wohnraum für die Familien im Stadtteil. In jüngster Vergangenheit wandelte sich das Stadtbild, es entstand ein großes Neubaugebiet mit Wohnungen im gehobenen Preissegment. In diesem Zuge wurde auch die Ruhrpromenade neugestaltet. Im Stadtteil gibt es zahlreiche Grünflächen an der Ruhr und verschiedene Waldgebiete. Außerdem laden kleine und größere Spielplätze zum Spielen und Toben ein. Kettwig liegt

beidseits der Ruhr am südwestlichen Zipfel des Stadtgebietes in einem Ruhrbogen. Dadurch entsteht eine Insellage: kein anderer Stadtteil grenzt direkt an, auch zu den Nachbarstädten gibt es keine unmittelbare Verbindung. Essen- Kettwig ist durch zwei S-Bahn-Stationen und Buslinien an den ÖPNV angeschlossen. Die Wassertaxen der weißen Flotte verkehren im Sommer auf der Ruhr. Die Wohngebiete sind über einen Bürgerbus verbunden. Kettwig verfügt über eine gute Infrastruktur. Kindergärten, verschiedene Schulformen, Ärzte und Therapeuten, Stadtteilbibliothek, Musikschule, Schwimmbad und kulturelle Freizeitangebote stehen zur Verfügung. Das Einzugsgebiet des Familienzentrums Mattiswald ist der Bereich Kettwig auf der Höhe.

Angebotsstruktur, Zahlen- Daten – Fakten

Baujahr	1975
Eröffnung	01.01.1976
Grundfläche	875 Quadratmeter
Anzahl Kinder	100 im Alter zwischen 2 – 6 Jahren
Gruppenstruktur	5 Gruppen mit je 20 Kindern <ul style="list-style-type: none"> • 3 Gruppen Typ I • 1 Gruppen Typ III • 1 Gruppe Typ III als Waldgruppe
Platzangebot	35 Stunden: 40 Plätze 45 Stunden: 60 Plätze
Zertifizierungen / Gütesiegel	Familienzentrum

Öffnungszeiten und Schließtage

Die Öffnungszeiten der Einrichtung richten sich nach regelmäßigen Bedarfsabfragen in der Elternschaft.

Die aktuell festgelegten Öffnungszeiten sind:

montags bis freitags von 07:15 bis 16:15 Uhr.

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder spätestens um 9:00 Uhr im Familienzentrum sein.

Je nach individuellem Betreuungsvertrag buchen Eltern einen

- 35-Stunden Betreuungstundenumfang (mit Öffnung von 7:15 Uhr bis 14:15 Uhr)
- 45-Stunden Betreuungstundenumfang (mit Öffnung von 7:15 Uhr bis 16:15 Uhr)

Wir geben alle Schließzeiten der Einrichtung vor den Sommerferien für das folgende Kalenderjahr bekannt. So können sich die Familien in ihrer Jahresplanung darauf einstellen.

Wir schließen 25 Tage im Jahr: 15 Tage im Sommer, zwischen Weihnachten und Neujahr. Die übrigen Tage werden für Fachtage, pädagogische Planungstage und Brückentage genutzt.

Jeden letzten Montag im Monat schließt das Familienzentrum um 14.15 Uhr, damit alle Mitarbeiter:innen an einer Teamsitzung teilnehmen können.

Raum- und Funktionsprogramm

Unser Familienzentrum verfügt über folgende Räume im Haus:

- 4 Gruppenräume mit jeweils einem Nebenraum
- 2 Schlafräume
- Waschräume
- 1 Personalraum
- 1 Personaltoilette
- 1 Küche
- Turnhalle
- Außengelände
- 1 Kreativ- und Werkraum

Das Familienzentrum ist ein freistehendes Gebäude und erstreckt sich über zwei Etagen.

Auf dem Außengelände befindet sich ein Bauwagen mit angrenzendem Gruppenraum für die Waldgruppe.

Die Räumlichkeiten im Haus sind so gestaltet, dass es für die Kinder genügend Rückzugsmöglichkeiten gibt und sie ungestört verschiedenen Beschäftigungen nachgehen können. Jede Gruppe verfügt über einen Gruppenraum und

einen Nebenraum. Die Waschräume und Toiletten für die Kinder befinden sich in beiden Etagen. Eine Mitarbeiter:innen Gästetoilette ist im Erdgeschoss angesiedelt.

Ein Kreativ- und Werkraum wird gruppenübergreifend genutzt und der große Flur im Erdgeschoss bietet den Kindern die Möglichkeit zu gruppenübergreifendem Spiel. Die Teeküche mit angrenzender Sitzzecke lädt die Eltern ein, sich dort mit Anderen in der Bring- oder Abholzeit zu treffen und in den Austausch zu kommen.

Eine Bücherecke bietet den Familien und den Kindern jede Menge Lesespaß.

Wöchentlich treffen sich alle Gruppen im Flur zum gemeinsamen Singkreis.

In der Turnhalle, der als Multifunktionsraum genutzt wird, finden Bewegungsangebote, Vorschulprogramme (Piratenreise), Gottesdienste und Elternabende statt.

Die Mitarbeiter:innen können sich in den Personalraum zurückziehen, der auch für Elterngespräche genutzt wird.

In der professionell ausgestatteten Küche im ersten Obergeschoss, bereiten die Hauswirtschaftskräfte das Mittagessen täglich frisch zu.

Das weitläufige Außengelände lädt zum Spielen, Toben und Entdecken ein. Dort finden die Kinder einen Kletterseilgarten, Brettschaukeln, eine Fußballwiese, eine Vogelnechtschaukel, einen großen Sandkasten mit Rutsche und einen Fahrzeugplatz. Auf dem gesamten Gelände findet man von Kindern und Fachkräften liebevoll gestaltete und gepflegte Blumen- und Kräuterbeete.

In unmittelbarer Umgebung des Familienzentrums befinden sich große Waldgebiete und ein gut ausgestatteter Abenteuerspielplatz. Die regelmäßige Nutzung beider Gebiete ist fest in den Alltag integriert.

Die Waldgruppe ist auf dem Außengelände des Familienzentrum angesiedelt. Dort bietet ein ausgebauter Bauwagen mit dem Gruppenraum und einer großzügigen Terrasse Platz für die Aktivitäten der Gruppe. Diese werden in einem gesonderten Konzept beschrieben.

Personal / Team

Pädagogisches Personal

Folgende Mitarbeiter:innen sind in unserer Einrichtung tätig:

- Leitung und stellvertretende Leitung in Vollzeit
- Staatlich anerkannte Erzieher:innen in Voll- und Teilzeit
- Ergänzungskräfte in Voll- und Teilzeit
- Praktikant:innen in der Ausbildung zur Erzieher:in
- Hauswirtschaftskräfte in Teilzeit

Das Team des Familienzentrums Mattiswald ist interdisziplinär. Die Fachkräfte verfügen über zusätzliche Qualifikationen wie

- Waldpädagogik
- Inklusionsfachkraft
- Systemische Familienberatung
- Tanzlehrer
- Montessori Pädagogen
- Übungsleiter / Bewegung

Jeder Gruppe sind zwei pädagogische Kräfte zugeordnet. Zudem verfügt das Familienzentrum über Fach- und Ergänzungskräfte, die gruppenübergreifend eingesetzt werden. Fallen pädagogische Fachkräfte aus, greift ein Notfallplan.

In der Einrichtung ist die Leitung vom Gruppendienst freigestellt. Zudem sind Mitarbeiter:innen zu Sicherheitsbeauftragten und Brandschutz Helfenden bestellt.

Alle Mitarbeiter:innen werden regelmäßig in Erste Hilfe, Brandschutz, Hygiene und Datenschutz geschult.

Fachkräfte	Ergänzungskräfte
<ul style="list-style-type: none"> • staatl. anerkannte Erzieher:innen und gleichwertige Berufe, darunter die Einrichtungsleitung • Praktikant:in in der praxisintegrierten Ausbildung zur Erzieherin (Erzieherin in praxisintegrierter Ausbildung anteilig ab dem 2. Ausbildungsjahr) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderpfleger:innen

Hauswirtschaftlicher Bereich

Im hauswirtschaftlichen Bereich arbeitet eine Hauswirtschaftskraft in Vollzeit und eine Alltagshelferin in Teilzeit. Zusätzlich ist die Haustechnik der Caritas-SkF Essen gGmbH für Reparaturen und die Überwachung und ggf. Durchführung von Wartungsarbeiten an Gebäude und Anlagen zuständig.

Tagesrhythmus und Ruhephasen

Eine verlässliche Tagesstruktur ist zentral im Umgang mit den Kindern und Eltern. Immer wiederkehrende Rituale Abläufe bieten Sicherheit, lassen ein Zeitgefühl wachsen und machen die Entfaltung von Kreativität möglich.

07:15– 09:00	Bringzeit und Ankommen in der Kita /Freispiel
bis 09:30	Gleitendes Frühstück in den Gruppen
vormittags	Morgenkreis (individuell)
vormittags	Freispiel / Kreativ- und Bildungsangebote/ Turnen / Spiel auf dem Außengelände
12:00 – 12:30	Mittagessen
12:30 – 14:00	Schlaf- und Ruhephase
14:00 – 14:15	Erste Abholphase und Freispiel
14:30 – 15:00	Nachmittagssnack
15:00 – 16:15	Gruppenübergreifendes Freispiel
14:00 – 16:15	Gleitendes Abholen der Kinder mit 45-Stunden-Kontingent

Der Tagesablauf der Waldgruppe unterscheidet sich und ist im gesonderten Waldkonzept zu finden.

Schwerpunkt

Der Name des Familienzentrums bezieht sich auf den „Mattiswald“, in dem die Burg von Astrid Lindgrens Romanfigur „Ronja Räubertochter“ steht.

Die Hauptfiguren der Geschichte verbringen viel Zeit in der Bärenhöhle, also in der Natur. Diese Naturverbundenheit nehmen wir in unseren Alltag auf. Die Lage im Grüngürtel am Rande von Kettwig prägt die Kinder des Stadtteils. Hier können sie in und mit der Natur leben. Wir als Familienzentrum bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihre Umgebung zu entdecken.

Das Team bereichert durch diverse Zusatzqualifikationen und spezielle Weiterbildungen die Kita mit einer Vielfalt an Bildungsmöglichkeiten. Ein gemeinsamer Schwerpunkt aller Gruppen liegt in den Bereichen Bewegung und Natur. Nicht nur die Waldgruppe ist intensiv mit der Natur in Kontakt.

Erfahrungen (Zusatzausbildungen) im Bereich Waldpädagogik, Musik, Yoga und Montessori fließen zusätzlich in die Arbeit mit den Kindern ein.

Durch die Lage des Familienzentrums ist es möglich, den Kindern einen wertschätzenden Umgang mit der Natur nahe zu bringen.

Dies wird erreicht durch regelmäßige Ausflüge in die Natur, Besuche von Bauernhöfen und Märkten, Projekte zum Thema (z.B. Hühner, Schmetterlinge, Bienen...) Dadurch haben die Kinder die Möglichkeit die Natur direkt zu erleben.

Angefangen mit dem Bienenfutterautomaten über Nist-, und Futterhäuschen, Kräuter-, und Blumenbeete bis hin zu Insektenhotels, werden die Kindern für die Natur sensibilisiert. Durch das Pflegen von Pflanzen und das Beobachten von Tieren lernen die Kinder Verantwortung zu übernehmen.

Wir nutzen unser Umfeld aktiv, um die Lebenswelt innerhalb des Waldes zu beobachten und zu verinnerlichen. In diesem Umfeld haben die Kinder vielfältige Möglichkeiten neue Sinneserfahrungen zu machen.

Verschiedene Naturmaterialien (je nach Jahreszeit) bieten unterschiedlichste Möglichkeiten zum fantasievollen und tätigkeitsanregenden Spiel. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Material, das vielseitig verwendbar ist. Durch die Beschaffenheit des Materials sind die Kinder nicht auf vorgegebene Spielmöglichkeiten festgelegt. Sie haben breiten Raum zur eigenen Gestaltung. Die Verwendung von Naturmaterialien wie verschiedene Holzarten, Samen, Federn und Muscheln sowie Baumaterialien unterstützen die Vielfältigkeit des Spiels. In Kombination mit Bastelmaterialien haben die Kinder so einen großen Fundus an Utensilien, mit denen sie ihre Fantasie ausleben können.

Bewegung und Natur bilden eine wesentliche Grundlage für die ganzheitliche Entwicklung aller Kinder, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen und Fähigkeiten. Durch aktives Handeln, Bewegung und sinnliche Erfahrungen erschließen sich Kinder ihre Umwelt.

Dabei stellt die Natur einen besonders wertvollen Erfahrungsraum dar, indem sie individuelle nicht vorstrukturierte Lern- und Bewegungsmöglichkeiten bietet. So wird der Stein zum Auto und aus vielen Stöcken wird ein Lagerfeuer.

Dies wird im Alltag unterstützt durch regelmäßige Bewegungseinheiten, Spielen auf dem großen Außengelände und Flurbereich, Fahren von Fahrzeugen auf dem großen Fahrzeugplatz (Fahrrad, Laufrad, Roller...), Besuche in die direkte Umgebung, Yogaeinheiten, Teilnahme an diversen Sportangeboten (Hampelmann-Challenge), Piratenreise (Jahresprojekte), Fußball-Projekte (jährlicher Fußball-Cup), Cheerleader-Training und vieles mehr.

Bewegung in der Natur bietet allen Kindern, ob mit oder ohne Beeinträchtigung, vielfältige Entwicklungschancen. Im gemeinsamen Spiel und Bewegungsaktivität entwickeln Kinder soziale Kompetenzen. Sie lernen Rücksicht zu nehmen und einander zu unterstützen. So erleben Kinder mit und ohne Beeinträchtigung soziale Verantwortung und Hilfsbereitschaft sowie auch Anerkennung und Sicherheit.

Jedes Kind kann sich individuell nach seinen eigenen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Interessen entfalten.

Inkrafttreten: Dieses Konzept tritt mit Wirkung zum 01.02.2026 in Kraft.

Ort, Datum

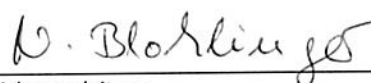
Essen, 17.07.2026

Ort, Datum

Essen, 02.02.2026



Fachbereichsleitung Bildung und Betreuung



Einrichtungsleitung